

810
Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

—
Drittes Quartal. 27. Stück.

Sonnabend, den 3. Juli 1852.

Inhalt.

Evang. Verein. — Predigtanzeige. — Missionsstunde.
91 Bekanntmachungen.

**Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-
Stiftung.**

Am 29. Juni hat der hiesige Zweigverein der G. = A. = St. zum ersten Male seit seinem Bestehen eine kirchliche Feier veranstaltet und damit nicht bloß den Beschluß der vorjährigen Generalversammlung zur Ausführung gebracht, sondern auch einem Bedürfnisse genügt, das von vielen Freunden und Mitgliedern des Vereins längst gefühlt ist. In der gültig bewilligten Pfarrkirche U. L. Frauen begann der festliche Gottesdienst Nachmittags 4 Uhr. Die Festpredigt hatte Hr. Consistorialrath Dr. Tholuck zu übernehmen sich gern bereit finden lassen. Er bezeichnete die Feier als den Confirmationstag des Vereins, an welchem er sein Taufgelöbniß „Stärke deine Brüder!“ bestätige und erneuere, als den Beginn eines neuen Zeitraums, in welchem die dem Vereine treu gebliebene kleine Schaar von Freunden gleich andern christlichen Vereinen wieder wachsen

LIII. Jahrg.

(27)

und zunehmen müsse. Anknüpfend an die Bibelstelle **1 Könige 6, 8** und fgg. stellte der Festredner das prophetische Wort „Fürchte dich nicht, denn derer ist mehr, die für uns sind, denn derer, die wider uns sind“ als Losung des Vereins hin, der trotz der Feinde von vorn, neben sich und in der eigenen Mitte Streiter für sich habe in den Befehlen des Herrn und seiner Apostel, in den Gebeten der Gläubigen, die wir stärken und in den Zeichen der gegenwärtigen Zeit, und schloß mit der kräftig zu Herzen dringenden Mahnung, daß die Glieder der evangelischen Kirche in unsern Tagen, wo die katholische Kirche mächtiger als zuvor ihr Haupt erhebe und die Jesuiten-Missionen überall hin entsende, nicht die Schmach auf sich laden möchten, ihre Glaubensgenossen in der Zerstreuung ohne Hülfe gelassen und dadurch ihre Kirche selbst verlassen zu haben.

Herr Superintendent Dryander gab eine Schilderung der Nothstände unserer evangelischen Brüder in einzelnen Bildern theils aus Böhmen, theils aus dem engeren preussischen Vaterlande, aus Westphalen, aus Posen, aus Westpreußen, und führte zum Schlusse in allgemeinen Zügen an, wie Großes bisher bereits der Gustav-Adolf-Verein in seiner Gesamtheit geleistet habe und selbst jetzt jährlich noch leiste. Mit Gebet und Segen, gesprochen von dem Herrn Superintendenten Dr. Franke, schloß die Feier. Eine von dem Vorstande des Vereines an den Kirchthüren gesammelte Collecte hat den reichen Ertrag von etwas über 50 Thalern geliefert.

Das begeisterte Wort der Redner an heiliger Stätte hat in den Herzen der Hörer eine gute Statt gefunden. Indem wir dies, herzlich dankend, zur Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß in den nächsten Tagen ein Bote des Vereins die Jahres-Beiträge für denselben einsammeln wird. Möchten recht viele freundige Geber sich finden, die auch an ihrem Theile die evangelische Kirche stärken, grün-

den, kräftigen wollen, damit das Senfforn unseres Vereins wieder aufwache zum lebensfrischen Baume und der evangelischen Christenheit reiche Frucht trage.

Im Namen des Vorstandes des Galleschen
Freig-Vereins

G. F. Stein.

Am 4. Sonntage n. Trinit. (4. Juli) predigen:

Zu N. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Cand. Dr. Frothe.

Montag den 5. Juli um 8 Uhr Herr Superint.
Neuenhaus. Vor der Predigt Privatbeichte und
nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiac. Past.
Lauer. Um 2 Uhr Hr. Cand. Junker.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diac. Dr.
Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgem.
Beichte und Communion Hr. Diac. Dr. Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superint.
Dr. Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Superint.
Neuenhaus.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahrendts.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Hdcklau.
Abendstunde Derselbe.

Missionsstunde.

Montag den 5. Juli Abends 7 Uhr wird Herr
Pastor Ahlefeld in der Neumarktkirche die Missions-
stunde halten.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von G. Lauer.



Bekanntmachungen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Die öffentlichen Blätter haben bereits Kunde gebracht von den Verheerungen, welche ein mit Wolkenbruch und Hagelschlag verbundenes Gewitter in den Kreisen Mühlhausen und Heiligenstadt, zu denen die ärmsten Distrikte des Eichsfeldes gehören, am 26. v. Mts. angerichtet hat.

Noch läßt sich der Umfang der Beschädigungen, mit deren specieller Feststellung die Behörden eifrig beschäftigt sind, nicht ganz genau übersehen.

Leider aber ist es schon nach den jetzt vorliegenden amtlichen Berichten gewiß, daß das Unglück über alle Erwartung groß ist. Im Kreise Mühlhausen allein sind in 25 Ortschaften die Wintersaaten durch Hagelschlag ganz oder theilweise vernichtet, die Bäume stehen des Laubes und der Früchte beraubt, die Wiesen sind an vielen Orten mit Schlamm überdeckt und damit die Hoffnungen auf eine nahe reiche Heuerndte verschwunden. Von vielen abhängig gelegenen Feldern ist das tragbare Erdreich abgeschwemmt, die tiefer liegenden Felder sind mit Sand und Steinen so überdeckt, daß jahrelange Mühe und Arbeit erforderlich wird, um diese Flächen wieder kulturfähig zu machen. In 9 von dem Landrathe bereits besichtigten Ortschaften sind über 100 Wohnhäuser, eine noch größere Zahl von Wirthschaftsgebäuden und 3 Mühlen eingestürzt oder doch in ganz unbrauchbaren Zustand versetzt. Daneben haben diese armen Landbewohner vieles Mobiliar und eine große Zahl kleines Vieh verloren. Ein gleiches, theilweise ein noch traurigeres Bild der Verwüstung und Zerstörung bieten viele Ortschaften des Kreises Heiligenstadt dar. In Dingelstedt allein sind 5 Wohnhäuser und 5 Scheunen von der Erde weggerissen. Leider ist auch der Verlust von Menschenleben zu beklagen. In den Dörfern Großgrabe, Ammern, Helmsdorf, Zella und Küßstädt sind 13, in Dingelstädt 5 Menschen in den Fluthen umgekommen, viele andere werden noch vermißt.

Die armen hart bedrängten Gemeinden, die kaum die Folgen des Mangels im letzten Winter überwunden

haben, sind ohne Hülfe von Außen ganz außer Stande, die drückendste Noth der nächsten Zukunft und des kommenden Winters von ihren Angehörigen abzuwenden, noch weniger ihre sonstigen schweren Verluste einigermaßen zu ersetzen. Die Hülfe der benachbarten Gemeinden und Kreise, welche selbst, wenn auch in geringerem Grade von Hagel oder Wasserfluthen betroffen worden, reicht nicht aus, um den großen Nothstand zu beseitigen. Die Hülfe des Staates wird sich zunächst auf die Mitwirkung zur Herstellung der vielen beschädigten Communicationswege und auf Erlaß oder Stundung der Steuern und Abgaben zu erstrecken haben. Bevor aber baare Zuschüsse zur unmittelbaren Unterstützung der beschädigten Gemeinden aus Staatskassen erbeten werden, erscheint der Versuch gerechtfertigt, durch die eigenen Kräfte unserer reichen und schönen Provinz den Unglücklichen den unentbehrlichsten Beistand zu leisten.

Daher wende ich mich vertrauensvoll an den oft bewährten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner der Provinz Sachsen mit der herzlichsten und dringenden Bitte:

durch freiwillige Geldbeiträge das Elend zu mildern, soweit es möglich ist.

Sämmtliche Königl. Kreiskassen sind angewiesen, auch die kleinsten Geldgeschenke anzunehmen.

Der Fürsorge der Ortsbehörden empfehle ich die Mitwirkung bei der Vereinnahmung und richtigen Abführung der eingegangenen Geldbeiträge.

Die angesammelten Bestände werden der Absicht der Geber gemäß im Interesse der Nothleidenden nach pflichtmäßiger auf sorgfältige Ermittlungen gegründeten Ermessen der Behörden verwendet und über die Art und Weise der Verwendung wird später Rechenschaft abgelegt werden.

Magdeburg, den 3. Juni 1852.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen,
gez. von Wigleben.

Abschrift vorstehenden Aufrufs theilen wir zur Kenntnissnahme und mit dem Bemerkten mit, daß in unserm

Stadtsecretariat in den Bureaustunden freiwillige Beiträge zu dem obigen Zwecke bis 1 August e. angenommen werden. Halle, den 28. Juni 1852.

Der Magistrat.

Durch erfolgten Tod ist gegenwärtig Eine von den statutenmäßig bestehenden 10 Kaufstellen im hiesigen Hospital erledigt worden. Vorzugsweisen Anspruch auf Erhaltung einer solchen gegen Einzahlung eines näher zu bestimmenden Einkaufsgeldes haben hiesige Bürger, deren Frauen und Wittwen oder unverheirathet gebliebene Töchter, welche ihrem Alter und körperlichen Zustande nach nicht mehr ihren Unterhalt selbst erwerben können und nicht so viel eignes Vermögen besitzen, daß sie davon zu leben vermögen.

Qualificirte Bewerber haben sich daher unter Befügung der erforderlichen Bescheinigungen, sowie wegen des zu offerirenden Einkaufspitals binnen 4 Wochen bei der Hospitalsverwaltung zu melden.

Halle, den 24. Juni 1852.

Der Magistrat.

Wegen den am 24. d. Mts. zur Verpachtung auf 6 Jahre in 2 Parcellen von 1 Morgen 90 □ Ruthen ausgebotenen Hospitalsacker zwischen dem Geist- und dem Steintore an der Chaussee ist der Zuschlag nicht ertheilt.

Es wird daher eine anderweiter Dietungstermin auf

Donnerstag den 8. Juli 11 Uhr

auf dem Rathhause anberaunt.

Halle, den 30. Juni 1852.

Der Magistrat.

Auction.

Montag den 5. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20: 1 schöne Stuhuh in Mabaftergehäuse, 3 sehr gut gehaltene Schreib- und Wäschesecretairs, gr. und kl. Bettstellen, Schränke, 1 starke Hausrühr mit gutem Beschlage, Wäsche, Betten, Terrinen, Schüsseln, Kannen, Affieten, circa 40 lb wollenes Strickgarn, Es garren u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt, Auct., Commissar u. gerichtl. Taxator.

Bekanntmachung.

Zur Kenntniß des Publikums wird gebracht, daß während der Erndteserien vom **21. Juli bis 1. September** c. beim Gericht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen ruht.

Die Parteien haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten, schleunige Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „**Feriensache**“ zu versehen.

Halle a/S., am 20. Juni 1852.

Königl. Kreisgericht.
v. Koenen.

R e t o u r = B r i e f e .

1) Frau Gräfin v. Raina in Dessau. 2) Fräul. Wild in Hensendorf bei Jessen. 3) Hr. Prem. Pleut a. D. Ling in Lüben. 4) Joh. Heinrich in Barthelsee bei Bromberg. 5) Dr. Gödecke in Berlin. 6) Proll d. n. hier daselbst. 7) Gräbner in Elberfeld mit 1 Thaler Cassenanweisung.

Der Absender des am 7. März 1852 aufgelieferten Packetes an Simon in Haag wolle sich bei der Briefannahme melden.

Halle, den 27. Juni 1852.

Königl. Post-Amt.

Zur Verpachtung des Obstanhanges in dem der Schühengesellschaft zu Glaucha gehörigen sogenannten Zwinger ist ein Termin

Donnerstag den 8. Juli 3 Uhr Nachmittags
gesetzt und laden wir Pachtlustige hierdurch ein, im Schühenghause zu Glaucha zu erscheinen.

Der Vorstand.

Braunkohlensteine

bester Qualität sind stets billig zu haben Thalgaße Nr. 854 bei

Tornau.

Schöne reife Kirschen sind täglich frisch gepflückt zu essen in Ludwig etc. vor dem Rann. Thore. Bestellungen jeder Art Obst zum Einmachen werden pünktlich besorgt.

Holz = Verkauf in der Oberförsterei Schleuditz.

I. Freitag den 9. Juli 1852

Vormittags 9 Uhr

kommen im Unterforste Burgliebenau, auf dem Schlage im Wallholze, folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

26 eichene Nuzstämme, à 6 — 15' lang, 6 — 14" stark,
39 Klastern eichne Brennscheite,
30 Schock dergl. Abraum,

ferner:

II. An demselben Tage

Nachmittags 3 Uhr

im Unterforste W a s l a u auf dem diesjährigen Schlage im Burgholze,

circa:

45 eichne Nuzstämme, à 8 — 21' lang, 6 — 23" stark,
18 Klastern eichne Brennscheite,
6 „ dergl. Knüppel,
34 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

ad I. Herrn Förster Wagener in Burgliebenau,

ad II. Herrn Förster Reinhardt in Wraslau.

Schleuditz, den 30. Juni 1852.

Der Oberförster Mechow.

Bekanntmachung.

Es werden alle Sorten Glacehandschuhe gewaschen und gefärbt, das Paar 1 Sgr. 3 Pf., bei

Wittwe Schacht, Schmeerstraße Nr. 708.

Poröse Chamotsteine, zu Feuerungsanlagen, leichten Gewölben in den Brennhallen, zu Brandmauern in den oberen Etagen vorzüglich geeignet wegen ihrer geringen Schwere, zum Ausmauern der Felder, zum schnell bauen, weil sofort gepuht werden kann, habe ich vorräthig und empfehle dieselben zu geneigter Abnahme.

S. A. L a B a u m e.

In Bezug auf meine früheren Anzeigen der Musik und des Gesangs vom 24. Juni der Hall. Zeitungen und vom 29. Juni und 1. Juli des Hall. patr. Wochenblattes, zeige ich hierdurch an, daß der Unterricht im Gesang in 2 Abtheilungen: A. für Geübtere und B. für Anfänger, und zwar nach dem alten Notensystem (der alten Notation), ganz so, wie in den Instituten des Gesangs zu Berlin, Leipzig &c., wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von mir und einer Lehrerin ertheilt wird, und daß das vierteljährliche Honorar nur 1 Thlr. praenumerando beträgt. Der 1. Cursus im Gesang beginnt Mittwoch den 7. Juli und der 2. den 21. Juli. Diejenigen, welche an dem 1. Cursus Theil nehmen wollen, wollen sich vom 3. — 6. Juli, und Die, welche sich an dem 2. Cursus betheiligen wollen, wollen sich vom 17. — 20. Juli, jeden Tag Vormittags von 10 — 11 und Nachmittags von 3 — 4 Uhr — Schmeerstraße Nr. 704, 2 Treppen hoch — bei mir melden.

Halle, den 3. Juli 1852.

Trebiger.

Ackerverkauf.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der den Meißnerischen Erben gehörigen Stadtdäcker, 3 Morgen 67 □ Ruthen auf der Psännerhöhe, 23 Morgen 16 □ Ruthen im Böhlberger Felde und 21 Morgen 149 □ Ruthen im langen Pfuhl, habe ich einen Termin auf

Montag den 5. Juli Vormittags 10 Uhr
in meiner Expedition Brüderstraße Nr. 206 anberaunt.

Die Bedingungen, das neueste Hypothekenattest und der Separationsextract können vorher bei mir eingesehen werden.

Der Flurschüz Herrmann alshier auf dem Petersberge wird die Grundstücke auf Ansuchen nachweisen.
Halle, den 5. Juni 1852.

Der Justizrath Fritsch.

Ein vorzüglich wachsamer, großer Kettenhund ist zu verkaufen am Töpferplan Nr. 1577.

Ein Feigenbaum steht zu verkaufen Freudenplan Nr. 646, 2 Treppen hoch.

Um Irrungen zu vermeiden, zeige ich hierdurch an, daß ich mein früheres Geschäft, die **Glaserprofession**, wieder betreibe, und empfehle mich daher einem geehrten Publikum. Für reelle und gute Arbeit werde ich stets Sorge tragen und dabei die billigsten Preise stellen.

Gottfried Peter, Glasmeister, Rittergasse.

Ein Kinderwagen mit eisernen Axen und Verdeck, auf Druckfedern, wenig gebraucht und in sehr gutem Stande, auch zur Bepannung mit Böcken geeignet, ist billig zu verkaufen Nr. 1356 Scharngasse, neben dem Rosenthale.

Aechtes Klettenwurzelöl,
f. weißes und rothes **Saaröl, Pomade, Eau de Cologne** empfehlen Robert Pilz & Comp.

Weinflaschen kauft Friedr. Kühn.

Ein junges, ordnungsliebendes Mädchen wird als Aufwartung gesucht Magdeb. Chaussee Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Aufwartung in Nr. 2017, 2 Treppen.

Ein durch Atteste empfohlenes **Dienstmädchen** findet zum 1. August c. einen guten Dienst Rathhausgasse Nr. 233 rechts parterre.

Junge Leute, die in der **Mathematik** Unterricht zu erhalten wünschen, mögen sich auf dem Erdbeel Nr. 771 melden.

Ein mit gutem Zeugniß versehener **Ackerknecht** findet Arbeit. Näheres Steinstraße Nr. 1505.

Ein zuverlässiger junger Mann wünscht ein Unterkommen als Kutscher oder bei einem Kaufmann als Hausknecht. Zu erfragen bei Aug. Schulze, Nr. 1496.

Ein bequem eingerichteter Logis ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Okt. c. zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 20.

Zwei freundliche Wohnungen mit sämmtlichem Zubehör sind zu vermieten Thalgaße Nr. 854 bei Cornau.

Einen Lehrling und einen Laufburschen sucht
der Maler Ulrich, Lucke Nr. 1403.

Zwei meublirte Stuben sind zu vermietthen im Garten Lucke Nr. 1403.

Ein in geliebten Jahren in der Wirthschaft sehr wohl
erfahrenes Mädchen von außerhalb sucht sofort oder zum
1. August einen Dienst durch
Frau Möbius, Zapfenstraße Nr. 655.

Eine kleine Stube steht sofort an eine einzelne Person zu vermietthen Zapfenstraße Nr. 655.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist im Hause
des Hrn. Buchhändler Anton (Steinweg Nr. 1704) mit
oder ohne Meubles für jetzt oder Michaelis zu vermietthen.

Zwei Keller und Stuben sind zu vermietthen Nr. 809.
Geiststr. Nr. 1284 sind 2 Stuben, Kammern, Küche
nebst Zubehör zu vermietthen und zum 1. Okt. zu beziehen.

In Nr. 678 sind 2 Stuben und Kammern nebst
Zubehör zu vermietthen und zum 1. Okt. zu beziehen.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist zu vermietthen gr. Klausstraße Nr. 869. Trobisch.

Stube und Kammer ist zum 1. Oct. an stille Leute
zu vermietthen beim Mechanikus Trothe, Schmeerstraße
Nr. 492.

Schmeerstraße Nr. 481 ist jetzt ein Laden nebst Wohnung zu vermietthen und 1. Okt. zu beziehen.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst
Zubehör, ist an eine stille anständige Familie zu vermietthen
Leipzigerstraße Nr. 1656.

Schülershof Nr. 741 dicht am Markt ist eine Stube,
Kammer, Küche zu vermietthen und gleich oder den 1. Okt.
zu beziehen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Speisekammer
und Küche mit Feuerungsplatz und Keller, Mitgebrauch
des Waschhauses steht vom 1. Oktbr. ab zu vermietthen in
Nr. 1945^b am Apollgarten.

Eine Sommerwohnung wird sofort zu miethen gesucht. Das Nähere bei Herrn Friedr. Liesgang vor dem Klaußthor.

Die neu eingerichtete obere Etage und ein Laden mit oder ohne Wohnung des Hauses Nr. 80 große Ulrichs- und Steinstraßenecke ist zu vermieten.

Serd. Hänschel.

Eine große Parterre-Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und Michaeßis zu beziehen Grasenweg Nr. 839.

Zwei Logis sind zu vermieten; desgleichen Stube und Kammer mit Meubles, welche gleich bezogen werden kann, kleiner Sandberg Nr. 258.

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Kochstube und Entree, Keller, Gartenpromenade, Mitgebrauch des Waschhauses und Brunnenwasser auf dem Hofe, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1208.

Zwei Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör, sind an stille Familien zu vermieten Freudenplan Nr. 646 parterre bei Lehmann.

Ein Laden mit Wohnung nebst 2 Familien-Logis, jedes bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen im Hause selbst Leipziger Straße Nr. 1606, eine Treppe hoch.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Dachritzgasse Nr. 982.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör in der ersten Etage ist zum 1. October zu beziehen große Klausstraße Nr. 868.

In Nr. 1660, 3. Stock, ist zum 1. October c. ein Logis von 2 heizbaren tapezirten Zimmern, Küche, Kammern und Zubehör, an eine kinderlose oder sonst ruhige Familie zu vermieten.

In dem Hause Nr. 13 große Ulrichsstraße ist vom 1. October c. die zweite Etage, so wie der in demselben Hause befindliche Kaufmannsladen nebst Kellern und Zubehör, so wie zwei Bodenstuben sofort zu vermietthen. Näheres Glaucha, lange Gasse, Nr. 1965.

In dem Hause alter Markt Nr. 630 ist eine Parterrewohnung sofort zu vermietthen. Näheres Glaucha, lange Gasse Nr. 1965.

Im Hause Nr. 767 auf dem Erbdel ist Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zu vermietthen und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör ist zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2107.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes, bestehend in 5 Stuben, einem Saal, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist für 140 Thaler zu vermietthen und zum 1. October c. zu beziehen. Näheres in der großen Ulrichsstraße Nr. 24, eine Treppe hoch.

Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör im Vorderhause und ein kleines im Hofe vermiethet zum 1. October **Gast. Winkelmann, Strohhof.**

Nr. 2089 ist eine kleine Stube nebst Kammer zu vermietthen.

Eine kleine Stube nebst Zubehör ist an ruhige Leute zum 1. October zu vermietthen Kaulenberg Nr. 42.

Promenade Nr. 1370 ist Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgefäß an kinderlose Leute zu Mich. zu vermietthen.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an einzelne Leute zu vermietthen. Nähere Nachricht große Klausstraße Nr. 882.

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Torfstall ist im Ganzen oder getheilt kleiner Sandberg Nr. 268 zu vermietthen.

Eine Stube und Kammer ist zu vermietthen alter Markt Nr. 576.

Die obere Etage meines Hauses, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum ersten October zu beziehen; auch kann dieselbe getheilt werden. Otto Kelling, große Ulrichstraße Nr. 24.

Die obere Etage meines Hauses, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Oct. d. J. zu beziehen.

Fr. Nitzsche, große Ulrichstraße Nr. 31.

Eine anständige Familienwohnung von 2 Stuben und Kammern wird zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Gefl. Adr. beliebe man bei F. G. Volze am Markt abzugeben.

Thonpfeifen,

kurze und lange, bei

Fr. Schlüter.

Zum Wäsche-Blauen,

die feinsten Ultramarine, Waschblau und Neublau bei

Fr. Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 86.

Pferdehufe, Kutschuhe, Ziegenböner, leinene, wollne und Tuchadern, Hornabfälle, Papierspähne werden gekauft goldne Kugel, Eckladen.

Mein Caroussel steht Sonntag den 4. Juli und folgende Tage während der Dauer des Königsschießens auf der kleinen Wiese, Pfäzter Schießgraben, dem Publikum zum Fahren bereit und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch. Schubert.

Ein grauer Sonnenschirm, weiß gefutert, ist gestern im Wirtelkind beim Feuerwerk verloren gegangen; man bittet ihn gegen Belohnung Rathhausgasse Nr. 237 eine Treppe abzugeben.

Sonntag den 27. d. M. ist auf dem Wege vom Kirchthor nach dem Dome ein stählerner Ring mit sechs kleinen Schlüsseln verloren; der Finder wird gebeten, dieselben beim Thorschreiber des Kirchthors gegen Belohnung abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Oct. c. ein Logis von 2 Stuben und 1 Kammer oder 1 Stube und 2 Kammern, ohne Meubles nebst Gartenantheil, in der Leipziger- oder sonst einer belebten Straße, von 2 einzelnen Leuten. Offerten werden gebeten unter X. # in der Expedition des Wochenblattes gefälligst niederzulegen.

In dem Hause große Ulrichsstraße Nr. 36 ist eine freundliche Parterrewohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör, an eine stille Familie oder einzelne Dame zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen
Verwit. Caroline Mertens.

Im Hause Nr. 1339 Neumarkt Geiststraße sind zwei Wohnungen zusammen oder einzeln zu vermieten. Desgleichen eine in Nr. 1340. Näheres bei
G. Friedrich.

Bodenräume zu Heu, Stroh oder Karden sind zu vermieten Nr. 1340.

Gute trockene Torfsteine sind zu haben Nr. 1340. Bestellungen zum Winterbedarf werden angenommen bei
G. Friedrich.

Ein anständiges, für sich bestehendes Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche, 2 Vorkäse und Hausflur ist wegen Domicil-Veränderung in meinem in Garten liegenden Seitengebäude an ein Paar ruhige kinderlose Leute von heute ab zu vermieten, und zum 1. Oct. zu beziehen Leipzigerstraße Nr. 292. Miethspreis circa 40 Thaler.

Die Parterrewohnung, Rutschgasse Nr. 441, welche jetzt vom Herrn Musik-Director Gräger bewohnt wird, ist vom 1. Oct. zu vermieten. Näheres beim Dekonom Höder in der medizinischen Klinik am Domplaz.

Ich wohne von jetzt ab große Klausstraße bei dem Horndrechslermeister Hrn. Trobisch Nr. 869.
Nietzsch, Schneidermeister.

Eine blaueidene Börse mit silbernem Bügel ist heute früh im Laden des Bäckermstr. Hrn. Nicksche nebenbei gesteckt. Die Wiederbringerin erhält 1 $\frac{1}{2}$ Thaler Belohnung. Abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Ich wohne wieder in meiner erstern Wohnung bei Hrn. Müller, Moritzkirche Nr. 616.

C. Zeitheim.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr gr. Ulrichsstraße, sondern Erdel Nr. 772 wohne. C. Würzburg, Schuhmachermstr.

Vom Leipziger Thore nach der gr. Ulrichsstraße ist ein Lederschuh verloren worden. Man bittet den Finder, selbigen beim Schuhmachermstr. Würzburg Nr. 772 gegen Belohnung abzugeben.

Jüngst-Versammlung

der Buchbinder Montag den 5. Juli Punkt 2 Uhr in der „goldnen Rose“. J. Böttcher, Obermeister.

Nächsten Sonntag als den 4. Juli Nachmittags 4 Uhr tritt die Hall. Veteranen-Compagnie im Bürgergarten zusammen, wobei Neuwahl der Führer stattfindet.

Deren Hauptmann Jahn.

Feldschlößchen.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen.

Wittwoch Gesellschaftstag und Tanzkränzchen.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag Abend Concert und Gartenbeleuchtung. Stadtmusikchor.

Sonntag den 4. Juli ladet zur Wasserfahrt und Tanzvergnügen ergebenst ein.

Kuhblank auf der Rabeninsel.

Sonntag Stangenklettern mit Prämien und Montag Concert, wozu ergebenst einladet

Weber in Diemitz.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.